



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

LXXV. Sühne des Magistrats mit Heyne Broylen v. J. 1392

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

michi & meis fucefforibus plebanis in parleberg reuerencialis & obfequialis exiftire debeat, quemadmodum alii altarifte dicte ecclefie parochialis in parleberg de iure vel antiqua & laudabili confuetudine effe confueuerunt. In quorum euidentius testimonium figillum meum confuetum ex certa mea feienciam presentibus eft appenfum presentibus discretis uiris dominis hinrico grambow vice preposito, Bernardo wulueshagen, Johanne Calue meo cappellano & Hermanno arnschutten & aliis fide dignis testibus premifforum. Datum Parleberg Anno a natiuitate domini Mill<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> XCI<sup>o</sup> ipfo die natiuitatis marie uirginis gloriofe.

Nach dem Original, welches noch mit dem Siegel in ovaler Form, den Geiftlichen mit dem Hirtenftabe und der Hirtenfäcke darftellend, verfehen ift.

#### LXXIV. Sühne Heyne Broyl's mit der Stadt v. J. 1392.

Ik heyne bröyl bekenne vnd tughe In deffen apen bryue dat de dufteghe knapen gherke borchhagen, kune wynteruelt vnd gherke kapehyngft hebben ghededynghet tuschen de Erbare ratmanne tu perleberghe vnd eren nakomelynghen vnd eren meynen borgheren vnd tuschen my, eyne fiede vaste fine tu holdende tu eweghen tyden, dorch der zake wyllen, de ik ofte myne vrunt hebben ghehat ofte hebben muchten ieghen de vorbenümede ratmanne vnd ere nakomelynghe vnd ere meyne borghere, van heyne gofkowes weggen, de ere medeborgher ghewefet hadde vnd wyl nycht noch en schal noch alle deghe, de dorch mynen wyllen dun vnd laten wyllen, dar numermer vp zaken, ok is dat benümede ratmanne edder ere borgher hebben jeneghe manynghe edder tusprake wedder heyne ghoškowes erfghename dorch der zake wyllen, dar wyl ik nycht edder schal dar nümer vp zaken edder manen vnd dar nycht in tu tynde dat my vnd den ghenen de dorch mynen wyllen dun vnd laten wyllen tu vrome komen kan vnd den Ratmannen tu schaden ofte eren meynen borgheren. Darneke is alle twydracht vnd vpfot tuschen den Ratmannen vnd my entrychtet dorch der zake, alle deffe vorbenümede stukke loue ik heyne broyle zakeweldeghe vnd ik hennyngh van der karwe vnd ik ludeke ketelhut, medelouere, fiede vnd vast tu holdende in ghantzen truwen funder jenegherleye arghelyft vnd hüperede. Deff tu tüghe hebben wy heyne broyle hennyngh van der karwe vnd ludeke ketelhut vnse inghefeghele henghen laten myd ghuden wyllen an deffen bryf, de gheuen vnd schreuen is na godes bort drutteynhundert iar In deme twe vnd neghenteghesten iare In des hylghen lychammes auende.

Nach dem des Siegels beraubten Original.

#### LXXV. Sühne des Magistrats mit Heyne Broysen v. J. 1392.

Wy ratmanne der stad tu perleberghe Bekennen vnd tughen in deffen apen bryue, dat gherke borchhagen, kune wynteruelt vnd gherke kapehyngft hebben dedynghet tuschen vns vnd heyne broylen eynen stede vaste sune tu holdende tu eweghen tyden dorch der zake, de heyne broyle ofte syne vrunt hebben ghehat edder hebben muchten ieghen vns vnd vnse nakomelynghe vnd vnse meyne borghere van heyne gofkow weggen, vnd wyllen heyne broylen darvonne nicht hyndern edder beschedighen. hebbe wy ok edder vnse medeborgher iennighe manynghe edder tusprake wedder heyne gofkowes erfghename dorch der zake wyllen, dar schal heyne broyle noch af don so wy em laten wyssen, nummer dar vnzaken edder mannen vnd dar nicht in tu tynde dat vns mach tu schaden komen vnd heyne

broylen tu vramen. darmede is alle twydracht vnd vpstot tuschen em vnd vns entrychtet dorch der zake wyllen. Alle desse vorbenumede stukke loue wy ratmanne heyne broylen vnd hennynge van der karid vnd ludeke ketelhude stede vnd vast tu holdende in ghantzen truwen sunder jennegherleye arghelyft vnd hulperede. des tu tughe hebbe wy vnse jughefeghel henghen laten myd ghuden wyllen an dessen bryf, de gheuen is na godes bort drutteynhundert iar in deme twe vnd neghentigesten iare in des hylghen lychammes auende.

Nach einer gleichzeitigen Copie mit der Rückschrift: Copia pacif. heyne broylen. litteras sigillatas habet heyne broylen.

#### LXXVI. Gelübde der Stadt Güstrow den Landfrieden zu halten, v. J. 1392.

Wy borghermester vnd Ratmanne der stad van Gustrow Bekennen vnd betughen openbar an dessene breue vor alle den yennen, de ene zeen edder horen lesen, dat wy den vrede den vnse horen vnd de houetlude vnd de stede deghedinghet vnd maket hebben myt gantzer truwen willen holden, alze de breue vt wisen, de dar yppe gheuen zin, dess loue wy deme Rade der stad to Parleberghe stede vnd vaste to holdende. Screuen to parchem na gades bort dufent jar drie hundert jar in deme twe vnd neghentigesten iare in sunte peters daghe.

Nach dem Original, woran nur noch ein geringer Rest des Siegels hangt.

#### LXXVII. Der Gebrüder und Vettern von Karstedt Verkauf des Dorfes Gholm an den Rath zu Perleberg v. J. 1392.

Weten seholen alle cristen lude, de dessen bryff seen edder lezen, dat wy zyuert vnd zyllyngh brudere vnd, vrytze vnse fedder gheheyten karstede vnd zyuert vnd hans des vorfereuen zyuert karsteden sone vnd vnse rechte eruen myd wolbedachten mude vnde myd vryen wyllen, nach rade vnde vnbort vnser vrunt, hebben verkost vnde ieghenwardeghen verkopen den bescheyden luden den Ratmannen vnd den meynen borgheren der stad tu perleberghe vnd eren nakomelynghen dat ghantze dorp tu deme gholme myd akkere, myd wyfchen, myd watere, myd holtynghen, myd buschen, ghewunnen vnd vngewunnen, myd aller nut vnd tobohorynghe, myd markscheydynghen, myd deme rychte dat hogeste vnde dat sydeste, vnde myd aller vryeheyte, myd deme eyghen vnde myd aller rechtegheyt, also dat vnse olderen vns gheeruet hebben vnde wy vort beseten hebben fredeleken vnd vry bet an desse tyd, sunder ennergherleye hinder. Unde wy wyllen vnde vnse eruen em des benumeden ghudes eyn recht ware wesen vor alle de ghene, de vor recht komen wyllen vnde recht nemen vnde geuen wyllen. Ok wyl wy vnde vnse eruen em dyt vorfereuen ghod in eneme ghuden leue beholden den Ratmannen vnde eren nakomelynghen der stad tu ghude bet an de tyd, dat se dat van deme heren des landes wol nach wyllen moghen entfanghen. Vnd wenne wy ofte vnse erven van den vorfereuen Ratmannen ofte eren nakomelynghen dattu geeschet werden, so sehole wy vnde wyllen em dat verlaten vor deme leen heren sunder iennegherleye togherynghe ofte weddersprake, ok verlate wy in dessene ieghenwardeghen bryue vnde vnse eruen aller rechtegheyt, de wy vnde vnse eruen ghehat hebben vnd hebben mughten in tokommenden tyden an deme vorbenumeden ghude, vnde dyt benumede ghud hebben vns de Ratmanne tu perleberghe betalet wol tu danke myd reden pennynghen, dat vns ghenughet. Dyt is gheschen na godes bort drutteynhundert jar in deme twe vnde neghenteghesten iare des neghesten